

53. Jahrestagung
Öffentlichkeitsarbeit

1. bis 2. April 2019

IM HAUS DER EVANGELISCHEN
KIRCHE IN KÖLN

„Ich krieg
die Krise...“

Strategien und Maßnahmen
in schwierigen Zeiten

 Netzwerk
Öffentlichkeitsarbeit
evangelisch, bundesweit.

 GEMEINSCHAFTSWERK DER
EVANGELISCHEN PUBLIZISTIK

LIEBE KOLLEGIN, LIEBER KOLLEGE,

der Terminkalender ist bereits bis an den Rand gefüllt, trotzdem muss kurzfristig eine Pressekonferenz anberaumt und vorbereitet werden, weil ein Konflikt zwischen der Kindergartenleitung und den Eltern zu eskalieren droht. Das kennen wir alle.

Oder der Facebook-Account wird mit üblen Kommentaren zugetextet, differenzierte Stellungnahmen gehen in Hate Speech unter. Und dann kippt auch noch die Podiumsdiskussion mit Lokalpolitikern im Gemeindehaus, weil ein Teilnehmer es schafft, mit seinen populistischen Parolen jeglichen Diskurs zunichtezumachen.

Egal, ob es größere oder kleinere Krisen sind, die uns in der Öffentlichkeitsarbeit begegnen – sie alle wollen erfolgreich gemanagt werden. Dafür gibt es selten Patentrezepte, aber man kann von der Erfahrung anderer lernen und Situationen trainieren, um – wenn der kleine oder größere Ernstfall eintritt – selbst souverän agieren zu können.

Darum geht es bei der 53. Jahrestagung des Netzwerks Öffentlichkeitsarbeit: zu sehen, wie erfahrene Kolleginnen und Kollegen Herausforderungen bewältigen; Strukturen zu entdecken, wie man bei Krisen jedweder Art sinnvoll agiert – und das Ganze an verschiedenen Beispielen selber auszuprobieren.

Ich hoffe auf Ihr Interesse und freue mich, wenn wir uns möglichst zahlreich am 1. und 2. April 2019 in Köln (wieder-) sehen.

Herzliche Grüße, auch von meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen des Netzwerks Öffentlichkeitsarbeit,

Ihr



Michael Mädler, Vorsitzender



TAG 1
MONTAG, 1. APRIL

10:00 **Begrüßung**

10:15 **Denn sie wissen nicht, was sie tun?**
Warum bei Krisen-PR jede Minute zählt
Dirk Metz, Kommunikationsberater

Krisen erkennen und bewältigen
Grundlagen der Krisenprävention und
-kommunikation
Bettina Feldgen, CORCOMM

David oder Goliath – wer ist wer?
Die Dauerkrise um den Hambacher Forst
Guido Steffen, Pressesprecher RWE AG/
Generation/Power

11:45 **Diskussion**

12:30 **Mittagessen**

13:30 **Exkursion in den Braunkohletagebau Garzweiler II**
(Abfahrt mit Bussen)

18:00 **Rückkehr zum Haus der Evangelischen Kirche**

19:00 **Sektempfang der Evangelischen Kirche im
Rheinland (EKiR)** mit Präses Manfred Rekowski
im Haus der Evangelischen Kirche

Abend zur freien Verfügung

PROGRAMM



TAG 2 DIENSTAG, 2. APRIL

© APK, EV. KIRCHENVERBAND

- 08:30 **Andacht**
- 09:00 **Mitgliederversammlung des Netzwerks
Öffentlichkeitsarbeit**
- 10:10 **Plenum**
- 10:15 **Workshops vormittags**
- 12:30 **Mittagessen**
- 13:45 **Workshops nachmittags**
- 16:00 **Reisesege**

HALBTAGSWORKSHOPS

Wenn der Hass im Netz losbricht

**Annika Lukas, Referentin für Kommunikation im
Studienzentrum der EKD für Genderfragen**

Hate Speech, Echokammern, Narrative, Filterblasen – Onlinekommunikation erfordert von Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit ganz neue Kompetenzen: Wie ist es möglich, diesen Herausforderungen zu begegnen? Wo findet sich Unterstützung? Wie reagiere ich im Netz richtig? Auf diese und viele weitere Fragen wollen wir in diesem Workshop Antworten finden.

Verhasste Vielfalt

**Ellen Radtke, Pfarrerin und Studienleiterin im
Studienzentrum der EKD für Genderfragen**

Kirche beschäftigt sich häufig mit Vielfaltsthemen. Das sorgt in den Sozialen Netzwerken schnell für eine Hass- oder Diffamierungswelle. Zu diesen Wellen gehören auch

regelmäßig Falschmeldungen und verzerrende Darstellungen des eigentlichen Anliegens. Welche Maßnahmen und Strategien sind erfolgreich? Was sollte mein Arbeitgeber tun? Einen praxisnahen Überblick über Strategien und Maßnahmen gibt es in diesem Workshop.

Störung vom äußersten Rand: Wie mit extremistischen Positionen bei Diskussionen umgehen?

Professor Dr. Klaus-Peter Hufer, Fakultät für Bildungswissenschaften, Universität Duisburg-Essen

Ich leite eine Diskussion. Und einer der Teilnehmer äußert immer wieder populistische Parolen. Wie man in einer solchen Situation angemessen reagiert, soll in diesem Workshop an Beispielen erörtert und trainiert werden.

Krise im Haus – und Journalisten vor der Tür!

Nicola Peters, Kommunikationsberaterin und -trainerin

Wie bauen Sie ein Krisenstatement auf? Wann und wie geben Sie Interviews? Wer soll überhaupt sprechen? Wie gehen Sie mit kritischen Nachfragen von Journalisten um? In diesem Workshop erarbeiten und erfahren Sie, wie Sie zu einem krisenhaften Ereignis Statements und Interviews vor der Kamera vorbereiten und abgeben. Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer wenden das Gelernte in Übungsinterviews an, die wir filmen und gemeinsam analysieren.

Immer mehr, immer schneller. Warum?

Michael Klein, Bundesakademie für Kirche und Diakonie

E-Mail, Facebook, Twitter, Telefon, persönliches Gespräch – und das am besten gleichzeitig. Menschen in der Öffentlichkeitsarbeit stehen heute unter großem Druck. Wie können wir dem begegnen? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten sich Handlungsperspektiven für ihr berufliches Ziel- und Zeitmanagement. Diskutiert werden auch Strategien, die eine möglichst selbstbestimmte Gestaltung des Alltags möglich machen.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

DIRK
METZ



Dirk Metz war über elf Jahre lang Staatssekretär in der Hessischen Staatskanzlei und Sprecher der Hessischen Landesregierung unter Ministerpräsident Roland Koch. 2010 machte er sich mit einer Agentur für Kommunikationsberatung selbstständig. Das Spezialgebiet des 61-Jährigen ist die Krisenkommunikation. Seit 2015 gehört der gelernte Journalist dem Aufsichtsrat des Fußballbundesligisten FC Schalke 04 an.

Bettina Feldgen ist als Kommunikationsberaterin für Veränderungsmanagement und Krisenkommunikation für Unternehmen und Institutionen wie die ARD, den Handelskonzern METRO GROUP und den Energieerzeuger STEAG im Einsatz. Sie unterstützt die Nordkirche bei der Prävention und der akuten Bewältigung von kritischen Situationen wie Missbrauchsvorfällen oder Entwidmungen.



BETTINA
FELDGEN

GUIDO
STEFFEN



Guido Steffen arbeitet seit Oktober 1990 in der Kommunikation des RWE-Konzerns, meist als Pressesprecher, zwischenzeitlich aber auch als Leiter der internen Kommunikation oder der Public Relations des Bergbauunternehmens und Stromerzeugers RWE Power. Ebenso lang ist er als Dozent für Deutsch für Journalisten an der Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft tätig, wo er zuvor auch sein Handwerk gelernt hat. In seiner Gemeinde engagiert er sich als Presbyter und Prädikant.

Annika Lukas ist Referentin für Kommunikation im Studienzentrum der EKD für Genderfragen. Als Mitherausgeberin der Studie „Verhasste Vielfalt. Eine Analyse von Hate Speech im Raum von Kirche und Diakonie“ hat sie sich damit beschäftigt, wie Kirche mit Trollen und Fake News umgehen sollte.



ANNIKA
LUKAS

ELLEN
RADTKE



Ellen Radtke ist Pfarrerin und Studienleiterin im Studienzentrum der EKD für Genderfragen. Warum Vielfaltsthemen regelmäßig für Hass im Netz sorgen, ist ein Arbeitsschwerpunkt der Mitherausgeberin der Studie „Verhasste Vielfalt. Eine Analyse von Hate Speech im Raum von Kirche und Diakonie“.

Dr. rer. pol. phil. habil. Klaus-Peter Hufer, außerplanmäßiger Professor an der Fakultät Bildungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte, Theorie und Praxis der politischen Bildung und Erwachsenenbildung sowie zum Rechtspopulismus und Rechtsextremismus. Das von ihm entwickelte „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“ ist ein bewährtes Seminarkonzept, das in Deutschland, Österreich und der Schweiz eine große Verbreitung hat.



KLAUS-PETER
HUFER

NICOLA
PETERS



Nicola Peters ist TV-Journalistin und Kommunikationsberaterin und -trainerin. Viele Jahre arbeitete sie für Talksendungen, u. a. für die von Markus Lanz. Sie führte Hunderte Interviews: mit Politikern aus der ersten Reihe und Persönlichkeiten aus Kultur und Gesellschaft. Seit 2013 bereitet die zertifizierte Kommunikationstrainerin Führungskräfte und Pressesprecher unterschiedlicher Branchen – von Bundeswehr bis Kirche – auf öffentliche Auftritte vor. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Krisenkommunikation.

Michael Klein ist Studienleiter der Bundesakademie für Kirche und Diakonie für die Themen Gesundheit und Teilhabe sowie Organisation und Personal. In seinen Veranstaltungen zeigt er u. a., wie Menschen in Führungspositionen ihre Arbeit auch in Verantwortung gegenüber den eigenen Ressourcen bewältigen können.



MICHAEL
KLEIN



TAGUNGSORT

Haus der Evangelischen Kirche

Kartäusergasse 9-11
50678 Köln
Telefon 0221/33 82-0
www.kirche-koeln.de

HOTEL

Motel One Köln-Waidmarkt

Tel-Aviv-Straße 6, 50676 Köln, Telefon: 0221 / 272 595-0
E-Mail: koeln-waidmarkt@motel-one.com, www.motel-one.com

Übernachtung im Einzelzimmer: 80,50 Euro pro Nacht/inklusive Frühstück
(zuzüglich 5 % Kulturförderabgabe).

Übernachtung im Doppelzimmer: 107,00 Euro pro Nacht/inklusive Frühstück
(zuzüglich 5 % Kulturförderabgabe).

Die Hotelzimmer stehen ab Sonntag, 31. März 2019, zur Verfügung.
Die Kosten für die Unterkunft werden von den Teilnehmenden selbst direkt
im Hotel gezahlt. Bis zum 16. Februar 2019 haben wir unter dem Stichwort
„Jahrestagung 2019“ im Motel One ein Zimmerkontingent reserviert.
Bitte buchen Sie Ihre Übernachtungen selbst.

TAGUNGS-
GEBÜHR

Die Tagungsgebühr beträgt inklusive Verpflegung und Tagungsgetränken
für Mitglieder des Netzwerks 190 Euro,
für Nicht-Mitglieder 260 Euro.

Die Tagungsgebühr wird im Anschluss an die Veranstaltung per Rechnung erhoben.
Bei Absage ab drei Wochen vor dem 1. April werden 50 Prozent der Tagungsgebühr
erhoben. Ab einer Woche vorher ist der volle Beitrag zu entrichten.

ANMELDUNG
UND KONTAKT

Anmeldeschluss: 25. Februar 2019

Bitte melden Sie sich mit dem elektronischen Anmeldeformular über
www.netzwerk-oe.de an.

Für Rückfragen:

Frauke Grothe, E-Mail: netzwerk-oe@gep.de, Telefon: 069 / 58098-8102
Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) gGmbH
Geschäftsführung Netzwerk Öffentlichkeitsarbeit